

# Niederschrift

## über die 22. Sitzung des Rates der Stadt Jever

**Sitzungstag:** 11.09.2025  
**Sitzungsort:** Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus  
**Sitzungsdauer:** 19:00 Uhr bis 20:08 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

#### **Vorsitzender**

Janßen, Dieter

#### **Stellvertretende Vorsitzende**

Vredenborg, Elke

#### **Ratsmitglieder**

Albers, Udo

Berghaus, Beate

Bollmeyer, Matthias, Dr.

Bunjes, Gertrud

Eden, Stephan

Fischer, Stefan

Haartje-Graalfs, Christina

Harjes, Olaf

Hartwig, Marcus

Koch, Nicola, Dr.

Kourim, Frank

Neidels, Oliver de

Oltmanns, Karl

Raquet, Sibylle

Remmers, Andrea

Remmers, Jenny

Rott, Gerhard

Schüdzig, Herbert

Theemann, Hendrik

Thomßen, Almuth

Ulferts, Kai

Ultsch, Jürgen

Weil, Elke

Zillmer, Dirk

Online-Sitzungsteilnahme

außer TOP 14 und 15

#### **Verwaltung**

Bischof, Annika

Conrads, Lars

Ehlert, Dana

Masemann, Tobias

Meile, Manfred  
Meins, René  
Wüllner, Inka

als Protokollführer

## **Entschuldigt waren:**

### **Ratsmitglieder**

Albers, Jan Edo, Bürgermeister  
Beckmann, Sina  
Montigny, Bettina  
Rasenack, Marianne  
Wolken, Wilfried

## **Tagesordnung:**

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ratsvorsitzenden**

**Der Ratsvorsitzende** eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

### **TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder**

**Der Ratsvorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der zuvor genannten Ratsmitglieder fest.

### **TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Der Ratsvorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

### **TOP 4. Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt festgestellt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0

### **TOP 5. Genehmigung des Protokolls Nr. 21 über die Sitzung des Rates vom 03. Juli 2025 - öffentlicher Teil -**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über**

## **TOP 6.1. Wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

**Herr Meile** informiert über die wichtigen Beschlüsse des Verwaltungsausschusses aus den Sitzungen vom 22. Juli 2025, 12. August 2025, 26. August 2025 und 09. September 2025. Eine Auflistung dieser Beschlüsse ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Anschließend gibt **Herr Conrads** den Baubericht 21/2021-2026 über den Berichtszeitraum vom 01. Juli 2025 bis 08. September 2025 bekannt, der dieser Niederschrift ebenfalls als Anlage beigefügt ist.

**Ratsfrau Raquet** weist darauf hin, in einer der vergangenen Sitzungen des Verwaltungsausschusses Anfang dieses Jahres sei sich fraktionsübergreifend darauf verständigt worden, dass künftig lediglich die wesentlichen Inhalte aus dem jeweiligen Baubericht vorgetragen werden sollen. **Sie** bittet darum, dies künftig wieder zu berücksichtigen.

**Ratsherr Eden** führt bezüglich des Endausbaus des letzten Bauabschnittes in dem Baugebiet „An den Schöfelwiesen“ aus, dass den Käuferinnen und Käufern beim Erwerb ihres jeweiligen Baugrundstückes in der Straße „Maria-Clementine-Martin-Weg“ seinerzeit zugesagt worden sei, dass die Straße „Maria-Clementine-Martin-Weg“ im Rahmen des Endausbaus eine asphaltierte Deckschicht erhalten werde. Nunmehr sei das Baugebiet „An den Schöfelwiesen“ nahezu endausgebaut. **Er** merkt jedoch an, dass die Deckschicht der Straße – entgegen der seinerzeitigen Zusage der Verwaltung an die Käuferinnen und Käufer – mit Betonsteinpflaster versehen worden sei. **Ratsherr Eden** bittet um Klärung.

**Herr Conrads** erklärt, dass der Erstausbau der Straßen im Baugebiet „An den Schöfelwiesen“ mit einer Asphaltdeckschicht als Baustraße erfolgt sei. Allerdings sei die Deckschicht durch das Befahren mit den entsprechenden Baufahrzeugen im Rahmen der Errichtung der Wohnhäuser erheblich beschädigt worden, sodass diese erneuert werden müssen. Zudem habe eine Baustraße als reiner Zweckbau noch nicht die Lage und Form der endausgebauten Erschließungs- bzw. Wohnstraße. Die Nebenstraßen seien allesamt mit Betonsteinpflaster ausgebaut. Die Verwaltung habe sich sodann dafür entschieden, die Deckschicht der Haupterschließungsstraße nach bisherigem Planungsstand nicht als Asphaltstraße auszubauen, sondern ebenfalls mit Betonpflastersteinen herzurichten, allerdings in einem dunkleren Farbton. Neben einem angepassten Gesamterscheinungsbild des Neubaugebietes biete das Betonsteinpflaster zudem den Vorteil, dass Einschnitte und Reparaturen leichter und optisch unauffällig durchgeführt werden könnten. **Er** weist weiterhin darauf hin, an anderer Stelle im Stadtgebiet sei bereits das Problem aufgetreten, dass eine neue Asphaltdecke hätte geöffnet werden müssen und zu einer „Flickerbildung“ in der neuen Straße gekommen sei. **Herr Conrads** hebt in diesem Zusammenhang abschließend hervor, dass es wirtschaftlicher sei, Pflaster erneut aufzunehmen, als eine Asphaltdecke aufzuschneiden. Außerdem habe es keinerlei Zusage der Verwaltung an die Käuferinnen und Käufer zur Art der Beschaffung der Straße gegeben. Ein Anspruch auf eine bestimmte Ausbauart bestehe nicht.

## **TOP 6.2. Wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Keine Punkte.

## **TOP 7. Anträge und Beantwortung von Anfragen**

Keine.

## **TOP 8. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

An dieser Sitzung des Rates haben keine Bürgerinnen und Bürger teilgenommen.

## **TOP 9. Auflösung der Gruppe SWG / FB im Rat der Stadt Jever; Bildung der Fraktion "Freie Wähler" (FW-Fraktion) Vorlage: MV/1111/2021-2026**

Zur Kenntnis genommen.

## **TOP 10. Änderung der Vereinbarung zur Finanzierung der Kindertagesstätten mit dem Landkreis Friesland**

**FiWiA Nr. 19 vom 18. August 2025**

**VA Nr. 69 vom 26. August 2025**

**Vorlage: BV/1085/2021-2026**

**Ratsherr Albers** teilt im Namen der FW-Fraktion mit, dass sie der geplanten Änderung der aktuellen Vereinbarung zwischen dem Landkreis Friesland und den kreisangehörigen Kommunen – mit Ausnahme der Stadt Schortens und der Gemeinde Wangerooze – zur Finanzierung der Kindertagesstätten nicht zustimmen könne, da diese Änderung für die Stadt Jever einen finanziellen Verlust in Höhe von jährlich etwa 290.000,00 € bedeuten würde. **Er** gibt weiterhin zu bedenken, dass voraussichtlich eine Erhöhung der Realsteuern erforderlich sei, um diesen finanziellen Verlust ausgleichen zu können. Dies sei für die FW-Fraktion inakzeptabel, sodass **Ratsherr Albers** für die FW-Fraktion beantragt, diesen Tagesordnungspunkt zunächst zurückzustellen, um eine erneute fraktionsinterne Beratung über die komplexe Thematik zu ermöglichen. **Er** weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass diese Thematik erstmals in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften am 18. August 2025 beraten worden sei. Seiner Ansicht nach sei sich in dieser Sitzung nahezu kaum ein Ausschussmitglied bzw. kaum eine oder einer der anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung über die Konsequenzen einer Zustimmung zu dieser beabsichtigten Änderung der Vereinbarung bewusst gewesen. Des Weiteren betont **Ratsherr Albers**, dass seitens der Verwaltung entsprechend der Sitzungsvorlage ursprünglich beabsichtigt gewesen sei, diese Angelegenheit erst in der Sitzung des Rates der Stadt Jever am 13. November 2025 abschließend beraten und beschließen zu lassen und bemängelt, dass dieser Tagesordnungspunkt nunmehr auf die heutige Sitzung des Rates der Stadt Jever vorgezogen worden sei. Somit hätten die Fraktionen im Rat der Stadt Jever nunmehr lediglich einen Monat Zeit erhalten, um sich damit inhaltlich auseinanderzusetzen. Außerdem merkt **er** an, dass zudem die Möglichkeit bestehe, dass der Landkreis Friesland die Kreisumlage im Jahr 2027 auf beispielsweise 60 Punkte erhöhen werde und gleichzeitig zum gegenwärtigen Zeitpunkt wenig transparent sei, ob die Stadt Schortens in diesem Falle wirklich 12 Punkte mehr zahlen werde. **Ratsherr Albers** hebt abschließend die Bedeutung der Schaffung von klaren Verhältnissen zwischen dem Landkreis und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden im Rahmen der Verhandlungen über die Vereinbarung zur Finanzierung von Kindertagesstätten vor – auch im Interesse der Bürgerinnen und Bürger. Seines Erachtens müsse es möglich sein, die Kosten, die in einem Jahr für die Kinderbetreuung in den Kindertagesstätten anfielen, aufzulisten und zwischen dem Landkreis Friesland und der jeweiligen kreisangehörigen Stadt oder Gemeinde aufzuteilen.

**Ratsherr Harjes** wirft ein, insgesamt müsse primär die Qualität der angebotenen Plätze in den Kindertagesstätten sowie eine angemessene Betreuung von Kindern im Vordergrund

stehen. Im Rahmen der Beratungen über die beabsichtigte Änderung der aktuellen Vereinbarung zwischen dem Landkreis Friesland und den kreisangehörigen Kommunen – mit Ausnahme der Stadt Schortens und der Gemeinde Wangerooge – zur Finanzierung der Kindertagesstätten werde jedoch ausschließlich über die Finanzierung diskutiert. **Er** macht weiterhin deutlich, dass die Stadt Jever die Aufgabe der Kinderbetreuung, ähnlich wie die Stadt Schortens, auch an den Landkreis Friesland übertragen könne, gibt jedoch zugleich zu bedenken, dass sie mit einem solchen Agieren auch ihre Handlungsmöglichkeiten für die Ausgestaltung der Kinderbetreuung verliere. **Ratsherr Harjes** spricht sich sodann gegen die Zurückstellung dieses Tagesordnungspunktes aus, da die Vorbereitungszeit seiner Ansicht nach ausreichend gewesen sei und diese Thematik aufgrund ihrer Komplexität nicht verständlicher dargelegt werden könne. Abschließend hebt er hervor, dass der Rat der Stadt Jever seiner Ansicht nach vielmehr über die Qualität der hiesigen Kinderbetreuung diskutieren und überlegen sollte, inwiefern die Stadt Jever diese noch optimieren könne.

**Ratsherr Fischer** erklärt für die SPD-Fraktion, dass sie der Änderung der aktuellen Vereinbarung zwischen dem Landkreis Friesland und den kreisangehörigen Kommunen – mit Ausnahme der Stadt Schortens und der Gemeinde Wangerooge – zur Finanzierung der Kindertagesstätten zustimmen werde. **Er** betont zugleich, es sei von enormer Bedeutung, festzuhalten, dass diese beabsichtigte Änderung der Vereinbarung von den Kämmerinnen und Kämmerern der einzelnen kreisangehörigen Städte und Gemeinden ausgearbeitet worden sei. Somit werde eine entsprechend geänderte Vereinbarung trotz der schwierigen finanziellen Situationen in den jeweiligen Kommunen von diesen gemeinschaftlich getragen. Dass die Stadt Jever in dieser Angelegenheit auf eine individuelle und anderweitige Regelung bestehe, sei seines Erachtens wenig zielführend und auch nicht wünschenswert. **Ratsherr Fischer** teilt weiterhin mit, dass die Politik seiner Ansicht nach zudem ausreichend und umfassend informiert worden sei. Zugleich sollte sich jedes Ratsmitglied bewusst sein, dass die Betreuung von Kindern mit einem finanziellen Aufwand verbunden sei. Gleichwohl unterstreicht **er** abschließend die Ausführungen des Ratsherrn Harjes dahingehend, dass künftig ebenfalls über den Umgang mit steigenden Kosten nachgedacht werden müsse.

**Ratsherr Ultsch** bemängelt, dass die Landkreise und Kommunen aufgrund zahlreicher Entscheidungen des Bundes sowie des Landes Niedersachsen seit Jahren finanziell schlechter aufgestellt seien. Die beabsichtigte Änderung der Vereinbarung zwischen dem Landkreis Friesland und den kreisangehörigen Kommunen zur Finanzierung der Kindertagesstätten würde zwar einen zusätzlichen finanziellen Aufwand in Höhe von etwa 290.000,00 € verursachen, dennoch werde er der vorgeschlagenen Änderung jedoch zustimmen, da die Stadt Jever somit weiterhin über Handlungsmöglichkeiten verfüge, die Kinderbetreuung in den städtischen Kindertagesstätten auszugestalten. **Er** betont abschließend, es sei von enormer Bedeutung, auch weiterhin eine angemessene finanzielle Unterstützung durch den Bund und das Land Niedersachsen zu fordern, damit die Kommunen ihre Pflichtaufgaben letztlich auch erfüllen könnten.

**Ratsherr Theemann** weist darauf hin, bei der angestrebten Änderung der Vereinbarung zwischen dem Landkreis Friesland und den kreisangehörigen Kommunen zur Finanzierung der Kindertagesstätten gehe es nicht um die Entscheidung über eine mögliche Übertragung der Aufgabe der Kinderbetreuung an den Landkreis Friesland, sondern um die Finanzierung der Aufgabe. **Er** bemängelt zugleich den administrativen Aufwand, der sich durch die Verrechnung des finanziellen Zuschusses für die Wahrnehmung der Aufgabe der Kinderbetreuung durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit der an den Landkreis Friesland zu entrichtenden Kreisumlage ergebe. Für ihn sei nur schwer nachvollziehbar, welches der Berechnungsmodelle das bessere Modell darstelle. **Er** teilt abschließend mit, dass ihm das Vorgehen der Verrechnung des finanziellen Zuschusses für die Wahrnehmung der Aufgabe der Kinderbetreuung durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit der an den Landkreis Friesland zu entrichtenden Kreisumlage insgesamt zudem fragwürdig erscheine und dieses auch für die Öffentlichkeit schwer nachvollziehbar

sei. Er werde sich daher bei der Abstimmung über die beabsichtigte Änderung der Vereinbarung zwischen dem Landkreis Friesland und den kreisangehörigen Kommunen zur Finanzierung der Kindertagesstätten enthalten.

**Ratsherr Albers** führt bezugnehmend auf die Äußerungen des Ratsherrn Harjes aus, die FW-Fraktion sei nicht bestrebt, die Qualität der Kinderbetreuung zu senken oder die Aufgabe der Kinderbetreuung an den Landkreis Friesland zu übertragen. **Er** bemängelt jedoch zugleich das nunmehr vorliegende Verhandlungsergebnis. In diesem Zusammenhang hebt **Ratsherr Albers** erneut hervor, dass sich diese durch die Kämmerinnen und Kämmerer ausgehandelte neue Vereinbarung finanziell erheblich nachteilig für die Stadt Jever auswirke und der Stadt Jever nunmehr künftig jährlich finanzielle Mittel in Höhe von rund 290.000,00 € fehlten, die der Stadt Jever zustehen würden. **Er** macht abschließend deutlich, dass die Qualität der Kinderbetreuung nur aufrechterhalten werden könne, wenn auch die Finanzierung gewährleistet sei.

**Ratsherr Ulferts** wirft ein, seiner Ansicht nach sei die angestrebte Änderung der Vereinbarung zwischen dem Landkreis Friesland und den kreisangehörigen Kommunen zur Finanzierung der Kindertagesstätten in der vergangenen Sitzung des zuständigen Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften ausführlich erörtert worden. Auch noch offene Fragestellungen seien geklärt worden. **Er** merkt weiterhin an, dass das Verhandlungsergebnis insgesamt für die Stadt Jever zwar nicht erfreulich sei, dennoch könne zum gegenwärtigen Zeitpunkt aber auch keine Verbesserung für die Stadt Jever erzielt werden. **Ratsherr Ulferts** betont abschließend, insgesamt müsse festgehalten werden, dass die Stadt Jever in den vergangenen Jahren einen zu geringen finanziellen Anteil entrichtet habe und künftig mehr finanzielle Mittel aufbringen müsse, sodass nunmehr eine für die übrigen kreisangehörigen Kommunen gerechtere Vereinbarung ausgehandelt worden sei.

**Herr Meile** teilt mit, die Änderung der Vereinbarung zwischen dem Landkreis Friesland und den kreisangehörigen Kommunen zur Finanzierung der Kindertagesstätten sei bereits Gegenstand der heutigen Sitzung des Rates der Stadt Jever, da einige Räte der Nachbarkommunen der angestrebten Änderung der Vereinbarung bereits zugestimmt und diese beschlossen hätten. Die Stadt Jever sollte somit nunmehr ebenfalls zeitnah über die Änderung der aktuellen Vereinbarung zwischen dem Landkreis Friesland und den kreisangehörigen Kommunen – mit Ausnahme der Stadt Schortens und der Gemeinde Wangerooge – zur Finanzierung der Kindertagesstätten entscheiden. **Er** hebt des Weiteren hervor, dass die Stadt Jever zum aktuellen Zeitpunkt eigenständig über die Ausgestaltung der Kinderbetreuungsangebote entscheiden könne und auch bereits über eben diese Ausgestaltung entschieden, indem der Rat der Stadt Jever im Februar diesen Jahres den im Rahmen des Kinderbetreuungskonzeptes auch den Ganztagsmonitor zur Kenntnis genommen und beschlossen habe, dass die Verwaltung die darin enthaltenen Empfehlungen schrittweise innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens umsetzen solle. Insgesamt solle mit dem Ganztagsmonitor die Ganztagsbetreuung umgestaltet und neu organisiert werden. **Herr Meile** führt zudem aus, die Nachfrage nach einer Ganztagsbetreuung sei in Jever bereits sehr hoch und auch in den Nachbarkommunen sei ein Zuwachs zu verzeichnen. Einige der Nachbarkommunen müssten in den kommenden Jahren Maßnahmen unternehmen, um diesen steigenden Bedarf decken zu können. Die Stadt Jever habe dagegen bereits entsprechende Maßnahmen, wie beispielsweise den Neubau von Kindertagesstätten, unternommen und sei somit insgesamt aktuell gut aufgestellt. Dies trage zudem dazu bei, dass die Stadt Jever in den kommenden Jahren finanzielle Einsparungen – beispielsweise bei den Energiekosten und den Kosten für die bauliche Unterhaltung – erzielen könne. Durch den Neubau der Kindertagesstätte in Rahrdom würden darüber hinaus auch die Kosten für die Anmietung von Containern entfallen.

**Der Ratsvorsitzende** bittet sodann um Abstimmung über den seitens des Rats Herrn Albers für die FW-Fraktion gestellten Antrag, den Tagesordnungspunkt „Änderung der Vereinbarung zur Finanzierung der Kindertagesstätten mit dem Landkreis Friesland“ zurückzustellen und in einer der nächsten Sitzungen des Rates der Stadt Jever erneut zu beraten.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 4 Nein 22 Enthaltung 0

Sodann beschließt der Rat der Stadt Jever:

***Der Änderung des § 10 der bestehenden Vereinbarung zwischen dem Landkreis Friesland und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden – mit Ausnahme der Stadt Schortens und der Gemeinde Wangerooge – zur Finanzierung der Kindertagesstätten wird zugestimmt.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 20 Nein 4 Enthaltung 2 Befangen 0

**TOP 11. Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH;  
Stammkapitalveränderung**

**FiWiA Nr. 19 vom 18. August 2025**

**VA Nr. 69 vom 26. August 2025**

**Vorlage: BV/1089/2021-2026**

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

***Dem Beitritt der Inselgemeinde Wangerooge als Gesellschafterin der Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH wird zugestimmt. Die damit einhergehenden Veränderungen der Gesellschafteranteile werden genehmigt.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 12. Anfragen und Anregungen**

**TOP 12.1. Jever-Fun-Lauf 2025**

**Rats Herr Ultsch** hebt die Organisation und den Ablauf des Jever-Fun-Laufes lobend hervor. Auch die zahlreichen ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer hätten eine hervorragende Arbeit geleistet und dazu beigetragen, dass die Veranstaltung insgesamt problemlos und äußerst zufriedenstellend verlaufen sei.

**Rats Herr Fischer** unterstreicht die Ausführungen des Rats Herrn Ultsch ausdrücklich und betont, der Jever-Fun-Lauf habe unterschiedlichste Altersklassen angesprochen sowie zu einer festlichen Atmosphäre – ähnlich wie an dem Altstadtfestwochenende – beigetragen. Er zeigt sich erfreut darüber, dass die Veranstaltung in Jever ermöglicht werden können, auch weil die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen durch die Stellung eines entsprechenden Sachantrages eine solche Sportveranstaltung in Jever gefordert hätten. Abschließend betont **Rats Herr Fischer**, dass mit der Organisation und Planung des Jever-Fun-Laufes verdeutlicht worden sei, dass die Stadt Jever eine solche Veranstaltung erfolgreich realisieren könne und der Standort Jever hierfür ein idealer Veranstaltungsort sei.

**TOP 12.2. Fusion der Volksbank Jever eG zur Volksbank Jade-Weser eG**

Hinsichtlich der Fusion der Volksbank Jever eG mit den Volksbanken Varel-Nordenham eG und der Volksbank Butjadingen-Abbehausen eG zur Volksbank Jade-Weser eG führt **Ratsherr Ultsch** aus, dass sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jever größtenteils weiterhin um die künftige Entwicklung der ehemaligen Volksbank Jever eG und deren Einsatz an Finanzmitteln in der hiesigen Region sorgten. Konkret sorgten sich die Bürgerinnen und Bürger darum, dass das vor Ort erwirtschaftete Kapital der Volksbank Jever eG, die mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1,4 Milliarden Euro die wirtschaftlich stärkste der drei fusionierten Banken darstelle, nunmehr nicht in die hiesige Region investiert werde, sondern dem gesamten Bereich Jade-Weser zugutekomme. **Er** teilt in diesem Zusammenhang mit, dass die Volksbank Varel-Nordenham eG eine Bilanzsumme von einer Milliarden Euro und die Volksbank Butjadingen-Abbehausen eG dagegen lediglich eine Bilanzsumme in Höhe von 250 Millionen Euro vorweisen könnten. **Ratsherr Ultsch** möchte abschließend wissen, ob die Stadt Jever über Möglichkeiten verfüge, mit denen sichergestellt werden könne, dass die Volksbank Jever eG das vor Ort erwirtschaftete Kapital auch wieder in die hiesige Region investiere.

**Herr Meile** macht deutlich, dass die Fusion der Volksbank Jever eG mit den Volksbanken Varel-Nordenham eG und der Volksbank Butjadingen-Abbehausen eG zur Volksbank Jade-Weser eG einer wirtschaftlichen Entscheidung der jeweiligen Vorstände bzw. der jeweiligen Gesellschafterversammlungen der beteiligten Genossenschaften zugrunde liege. Etwaige Einflussmöglichkeiten habe die Stadt Jever diesbezüglich nicht.

### **TOP 12.3. Container an der Schützenhofstraße**

**Ratsfrau Bunjes** merkt an, dass die Container an der Schützenhofstraße unregelmäßig geleert würden, sodass beispielsweise Altkleider ebenfalls bereits unmittelbar vor den Containern abgelegt würden. **Sie** macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass das äußere Erscheinungsbild der Stadt Jever in diesem Bereich erheblich leide.

**Herr Masemann** erklärt, dass sich die Verwaltung in einem stetigen Austausch mit den Betreibern der Container befinde. Aktuell würden etwaige Lösungsmöglichkeiten eruiert, um die derzeitige Problematik zu beheben.

### **TOP 13. Schließen des öffentlichen Teiles der Sitzung**

**Der Ratsvorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 19:59 Uhr.

*Ratsherr Ultsch verlässt die Sitzung.*

Genehmigt:

Dieter Janßen

Vorsitzender

Manfred Meile

Allgemeiner Vertreter  
des Bürgermeisters

René Meins

Protokollführer